

Verzeichniss der in der Formerei der k. Museen zu Berlin käuflichen Gypsabgüsse. Berlin. 8. (M. 0.40.)

Virchow, R., Alttrojanische Gräber und Schädel. Berlin. 4. (M. 12.20.)

Volta, Z., Circa due quadri importanti che appartengono alla Certosa di Pavia: osservazioni e indagini. Como. 8. (L. 2.—.)

Zanetti, V., Il museo civico vetrario di Murano: Monografia. Ven. 1881. 8. (L. 3.—.)

Zeichnungen alter Meister im Kupferstichkabinet der k. Museen zu Berlin. Herausgegeben von F. Lippmann. Lichtdruck von A. Frisch. Lief. 1—6. Berlin. Fol. (à M. 100.—.)

Die hauptsächlichsten Preise der Auktion Hamilton zu London im Sommer 1882.

(Fortsetzung.)

- Nr. 518. Sekretär aus der Zeit Ludwigs XVI. en parqueterie, Marqueterie mit der Figur der Schweigsamkeit in einem Medaillon auf der Thüre, montiert in or moulu mit einer Herkulesfigur, Schlüssel vergoldet und ciselirt, eine Arbeit Ludwigs XVI. 1500 Pfd.
- „ 519. Sekretär aus der Zeit Ludwigs XV., gerade mit Pilastern an den Ecken, mit Marqueterie, Gebäude und Figuren. 300 Pfd.
- „ 520. Florentinischer Schrank in Ebenholz mit Architektur, oben eine Uhr zwischen vier Jaspissäulen, umgeben von einer Guirlande u. Früchten aus Veroneser Marmor 605 Pfd.
- „ 524. Die Laokoongruppe, in Bronze mit Piedestal aus ägyptischem Granit. 810 Pfd.
- „ 525. Oblonger Schreibtisch von Boule mit Termen und Masken in or moulu. 300 Pfd.
- „ 528. Kommode aus der Zeit Ludwigs XVI. en parqueterie mit Marqueterie von farbigen Blumen in der Mitte 2290 Pfd.
- „ 531. Zwei Bronzekandelaber zu acht Lichtern, jeder aus zwei weiblichen Figuren gebildet, welche Vasen aus or moulu, die Piedestale aus verde antico, erste Zeit des Empire. 135 Pfd.
- „ 532. Lustre zu acht Lichtern, aus der Zeit Ludwigs XIV. aus or moulu mit Vase in der Mitte und Arabeskenfiguren von Boule. 185 Pfd.
- „ 534. Altes flandrisches Ebenholzschränkchen mit zwei Thüren. 300 Pfd.
- „ 535. Schränkchen mit Architektur, Emailplatten und acht Kästen. 400 Pfd.
- „ 536. Bacchus als Kind auf einem Centaur reitend, alte Florentiner Bronze. 350 Pfd.

Nr. 537. Büste Voltaire's von Pigalle, in Bronze. 350 Pfd.

„ 540. Oblonger Tisch, alte Florentiner Mosaik, Pietro dure, Bordüren aus verde antico, mit vergoldeter Bronze eingefasst. 600 Pfd.

„ 542. Büste Napoleons I. auf einem Adler von Thorwaldsen. 610 Pfd.

Orientalisches Porzellan.

Nr. 547. Zwei Flaschen, meergrün, craquelé, mit Bronzelenkeln in Hülsen. 10½ Pfd.

„ 548. Zwei Flaschen mit Vögeln und Pflanzen in or moulu gefasst. 51 Pfd.

„ 549. Türkisblaue Flasche, craquelé, ebenso montiert. 20 Pfd.

„ 550. Ähnliche Flasche. 24 Pfd.

„ 551. Japanischer Napf mit farbigen Blumen, in Silber montiert. 75 Pfd.

„ 552. Zwei sechseckige Schalen mit Pflanzen, ein Türkis in der Mitte. 19 Pfd.

„ 553. Zwei kleine Schalen, rote Ornamente auf Goldgrund in Silber gefasst. 21 Pfd.

„ 554. Zwei Sahntöpfchen mit Deckel, Rosagrund mit Blumen, Eierschalenporzellan. 55 Pfd.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Deutsches Reich.

(Dresden.) Die Direktion der k. Gemäldegalerie war in Nr. 51 des Dresdner Anzeigers von einem Anonymus wegen angeblich bestehender Absichten derselben in Bezug auf Veränderungen im Arrangement der Sammlung angegriffen worden. Der Dresdner Anzeiger bringt nun in seiner Nr. 52 folgende Entgegnung:

In Sachen der Königlichen Gemäldegalerie.

Die vierte Beilage zu Nr. 51 dieses Blattes enthält unter der Überschrift „Aus dem Publikum“ einen Artikel, in welchem anlässlich der in der k. Gemäldegalerie kürzlich zur Ausführung gebrachten Umhängung der Werke moderner Meister auf anderweite von dem neuen Galeriedirektor noch in Aussicht genommene Veränderungen hingewiesen und die Besorgnis geäußert wird, dieselben möchten zum Nachteil der Sammlung gereichen und wohl gar eine Veräusserung von Gemälden im Gefolge haben. Hierauf kann, zur Beruhigung der Galeriebesucher, aus bester Quelle Folgendes mitgeteilt werden. Um zunächst ein Wort über die Umhängung der neueren Gemälde zu sagen, so hatte es sich als höchst wünschenswert herausgestellt, die aus den ersten Dezennien unseres Jahrhunderts stammenden Werke einer zeichnerischen und stillisierenden Richtung, welche sich zwischen die modernsten realistisch-koloristischen Bilder eingestreut fanden, zu einer Gruppe zu vereinigen und mit denjenigen Werken in räumliche Verbindung zu setzen, auf welche sie zeitlich unmittelbar folgen, den Graffs, Öfers, Kauffmanns, Mengs u. s. w. Insofern dies geschehen ist, wird wol niemand die stattgehabte Veränderung tadeln. Aber auch sonst hat man bisher im ganzen nur beifällige Urtheile gehört und namentlich wird die grosse Sorgfalt gelobt, mit welcher die Pendants zusammengestellt sind. Über einzelnes wird sich immerhin rechten